



Gutenberg Insights

nobus et veritas

Ausgabe: 1 – 2025 / 26



Gutenberg Insights nobus et veritas

Inhaltsverzeichnis:

1. Allgemeines

1. Der Blick hinter die Seiten – die Redaktion
2. Sport ist Mord – das Sportfest
3. Was läuft nach 13 Uhr? - die AGs
4. Pizza, Pasta, Perfekt! – die Sprachfahrt
5. Offene Ohren im Schulhaus – Vertrauenslehrer
6. Endlich wieder Kirche – das Weihnachtskonzert
7. Social Media auf Pause – das Verbot

2. Nachgefragt

1. Interview mit Herrn Kanzler
2. Blitzgewitter
3. Lehren lernen – Referendare
4. Neu im Lehrerzimmer
5. Kreative Einblicke aus dem Unterricht
6. Interview mit Frau Moritz

3. Neues vom Pausenhof

1. Was läuft'n so – Die Filmtipps
2. Für Pause und Unterricht – Die Apptipps
3. Buchstabensalat? – Die Buchtipps
4. Lehrerstarterpacks
5. Lehrerranking
6. Fakten für Fortgeschrittene
7. Im Unterricht aufgepasst? – das Kreuzworträtsel
8. Apfel-Zimt-Tiramisu
9. Und wenn er nicht gestoben ist, dann steht er da noch immer





Allgemeines

1 Der Blick hinter die Seiten – die Redaktion

Liebe Leserinnen und Leser der Gutenberg Insights,

Du hältst sie gerade in den Händen – die neue Ausgabe unserer Schülerzeitung. Frisch aus dem Drucker, vollgepackt mit spannenden Storys, witzigen Rubriken, ehrlichen Meinungen und dem ganz normalen (Schul-) Wahnsinn.

Vielleicht kennst du schon einige unserer 18 Mitglieder – quer gemischt aus allen Jahrgängen, motiviert, manchmal müde, aber immer mit Herz und Humor dabei. Womöglich entdeckt ihr in diesem Heft etwas, worüber ihr noch nie nachgedacht habt. Ob du wissen willst, was beim Sportfest abging, wie das Weihnachtskonzert wirklich war oder was Lehrkräfte so treiben, wenn sie nicht unterrichten – wir haben für euch nachgehakt, recherchiert, gelacht, diskutiert und geschrieben.

Lehne dich zurück, schnapp dir einen Keks (oder zwei) und tauch ein – in unsere ganz eigene Sicht auf den Schulalltag. Viel Spaß beim Lesen!

Damit die Schülerzeitung unseres Gutenberg-Gymnasiums erhalten bleiben kann und auch mit genug Inhalt gefüllt werden kann, brauchen wir Eure Unterstützung: habt ihr selbst Lust ein Teil der Schülerzeitung zu werden oder habt Ideen, wie sie noch besser werden kann und welche Themen und Kategorien unbedingt hineinmüssen? Dann schreibt uns sehr gerne eine Mail über SZ-gutenberg@gmx.de oder nutzt den Briefkasten neben der Cafeteria. Wir freuen uns immer wieder über neue Vorschläge, Ideen, euer Feedback oder auch ein paar Insiderinfos.

„Gutenberg Insights“ ist Eure Plattform, lasst uns gemeinsam die Schulgemeinschaft weiter stärken und eine Ausgabe pro Halbjahr weiterhin mit euren Insiderinfos füllen.

Lena Dietrich, A26.1

Dieses Jahr dabei:



Von links nach rechts:

Hannah Dix (9a), Greta Reißland (9a), Helene Ortloff (8b), Franziska Nietzsche (8b), Amelie Orphal (8b), Victoria López (11s), Herr Reuter, Charlotte Topp (8b), Lotta Detmering (9c), Luise Reinhardt (8b), Leonie Mock (A26.1), Lena Dietrich (A26.1), Diana Hanft (9c), Sofia Mutschke (9c), Amelie Orphal

Nicht auf dem Foto, aber Teil des Teams: Franz Füller (A26.3), Nele Puschner (A27.2), Carlotta Schüler (10a), Arran De Zutter (9a), Nelly Hellwig (9c), Nina Scholz (9c)

2 Sport ist Mord – das Sportfest 2025

Hochsommer und Sport?! Klingt nervig, aber macht den meisten Spaß. Besonders beim Sportfest. Es wurde gekämpft, gelacht und alles gegeben. Und das in vielen verschiedenen Disziplinen.

Gestartet hat alles mit dem Staffellauf. Frei nach dem Motto „jeder gegen jeden“ kämpften am Vormittag alle fünften bis siebten Klassen um den Sieg. Am Nachmittag starteten die größeren Klassen, die achten bis 11s. Jeweils fünf Jungen und fünf Mädchen pro Klasse rannten um das Gewinnen.

Am Ende holten die 7B sowie die 9B die Urkunde in das Klassenzimmer. Weiter ging es mit dem Vierkampf der Leichtathletik. Dieses Mal kämpfte jeder für sich. Jeder für seinen eigenen Sieg. Wir liefen den 60-Meter-Lauf, alle gaben ihr Bestes und kämpften um jede Sekunde. Für die Zuschauer war es super spannend, denn manchmal ging es um eine Sekunde zum Sieg. Beim Weitsprung sprangen alle so weit, wie sie konnten. Jeder versuchte, mit perfektem Anlauf pünktlich abzuspringen und vor allem am weitesten zu fliegen. Wir haben viele tolle Sprünge gesehen und uns gegenseitig angefeuert. Zudem rannten wir alle zusammen 500-Meter durch die Hitze. Auch wenn einige nicht den größten Spaß daran hatten, war die Freude beim Ankommen im Ziel riesig. Am Schluss des Vierkampfs hieß es anlaufen, zielen und dann werfen. Beim Schlagballweitwurf spielte vor allem die Technik eine entscheidende Rolle. Viele Schülerinnen und Schüler zeigten beeindruckende Würfe und steigerten sich mit jedem Versuch. Von der Seitenlinie feuerten andere Schülerinnen und Schüler an, sodass diese Disziplin zu einem Erfolgserlebnis für einige Kämpferinnen und Kämpfer wurde.

Nachdem alle Disziplinen des Vierkampfes absolviert waren und die letzten Punkte feststanden hatten, konnten wir selbst entscheiden, was wir als Nächstes machen. Na gut, zumindest fast. Jetzt folgte der Teil, auf den sich viele schon den ganzen Vormittag gefreut hatten. Zur Auswahl standen Federball, Fußball und Floorball. Jede und jeder konnte sich nach eigenem Interesse in eine der Sportarten einwählen, neue Teams bilden und einfach Spaß haben. Ob schnelle Ballkämpfe, spannende Zweikämpfe oder spektakuläre Schlägeraktionen — überall herrschte gute Stimmung und man merkte, wie viel Freude alle hatten. Doch wer kümmerte sich um das Wichtigste, das, was schnell vergessen wird, aber so wichtig ist, dass das Sportfest ohne sie nicht stattfinden könnte? Die Organisation!

Alle Sportlehrerinnen und Sportlehrer planten den Ablauf und natürlich auch die Siegerehrung. Doch nicht nur die Sportlehrkräfte waren beteiligt. Alle Lehrkräfte gingen mit den Klassen von Station zu Station und ermöglichten einen reibungslosen Ablauf. Die Schülerinnen und Schüler der elften Klasse unterstützten tatkräftig beim Aufbau und piffen als Schiedsrichter. Alles in allem war dieser Tag dank der Organisation sehr gelungen und bereitete allen eine große Freude. Durch Erfolgserlebnisse, gemeisterte Herausforderungen und gute Stimmung ist dieser Tag unvergesslich.

Amelie Orphal und Luise Reinhardt, 8b



Erfurt

Verein zur Förderung des
Gutenberg-Gymnasiums e.V.

Liebe Leserinnen und Leser,
liebe Eltern,

durch Mitgliedsbeiträge und Spenden konnten wir auch im vergangenen Jahr zahlreiche Projekte und Veranstaltungen verwirklichen, die das Schulleben bereichert haben. Ihre Unterstützung ermöglichte unter anderem:

- **Förderung der Schüleraustausche**
- **Eis für alle Schülerinnen und Schüler am letzten Schultag**
- **Weihnachtsstimmung mit festlich geschmücktem Baum, Weihnachtsstern und Nikolausüberraschung**
- **Neue Hocker für „Darstellen und Gestalten“**
- **Finanzielle Unterstützung der Schülerzeitung**
- **Sieger-T-Shirts und andere Preise beim Sportfest**
- **Bücherkiste zum kostenlosen Mitnehmen und Spenden von Büchern**
- **Preise für den Diktat- und Vorlesewettbewerb**

Im Bereich Seminarfacharbeit haben wir die Einführung einer neuen agilen Lernmethode (Scrum4Schools) gefördert. Das Projekt startete bereits erfolgreich mit den 10. Klassen.

**Jetzt Mitglied werden und
gemeinsam etwas
bewegen😊!**



3 Was läuft nach 13 Uhr? – die AGs

Wenn der Stundenplan endet, fängt der Spaß oft erst an. In den AGs wird ausprobiert, entdeckt und gemeinsam mehr erlebt als im Unterricht.

In Thüringen wird ein neues Schulfach getestet, welches auch an unserer Schule als AG vorhanden ist. Die Arbeitsgemeinschaft **“Lernen durch Engagement”** findet jeden Mittwoch ab 14:25 Uhr in Raum 2.15 mit Herrn Schink statt. Eine Teilnahme ist ab der 8. Klasse möglich. Aber was macht man da eigentlich? Bei **“Lernen durch Engagement”** geht es um Teamarbeit und eigenes Planen, es wird Unterrichtsstoff mit praktischen Handlungen verbunden und es gibt die Möglichkeit, etwas wirklich Sinnvolles zu bewirken. Außerdem gibt es Projekte wie Müllsammelaktionen oder Aktionen für Senioren, Kinder und Geflüchtete - und noch vieles mehr.

Die **Latein-AG** lädt dazu ein, eine neue Welt zu entdecken: von lateinischen Wortursprüngen über das Römische Reich bis hin zu Göttern und Gladiatoren. Die AG ist für die fünften und sechsten Klassen und findet montags in der siebten Stunde in Raum 3.01 bei Frau Gorek statt. Alle Interessierten sind herzlich willkommen!

Seit dem 21. August 2025 findet auch wieder die **Yoga-AG** statt. Unter dem Motto "Meditation, Yoga & Entspannung" trifft sich die Gruppe jeden Donnerstag von 13:35 bis 15:10 Uhr in Raum 1.01. Geleitet wird die AG von Frau Bracke.

In der **Volleyball-AG**, mit Herrn Pausch und Herrn Körber in der Leitung, sind alle Klassenstufen, egal ob Anfänger oder Fortgeschrittene willkommen. Trainiert wird in der Turnhalle immer dienstags in der neunten und zehnten Stunde. Wer Lust auf Teamarbeit und Bewegung hat, ist herzlich eingeladen mitzumachen.

Auch die **Basketball-AG** für Mädchen der Klassen 5-10 startet wieder: immer montags in der achten Stunde in der Turnhalle.

Natürlich gibt es auch noch den **Chor** an unserer Schule. Dort darf jeder mitmachen, egal wie alt. Herr Klotzky leitet die AG jeden Mittwoch in der 7. und 8. Stunde in Raum 1.23. Der Chor hat natürlich auch Auftritte beim Weihnachtskonzert und dem allseits beliebten Vortragsabend.

“Deinstbereyt” ist unsere **Schulband**, die von Herrn Trobisch geleitet wird. Sie üben immer mittwochs in der achten und neunten Stunde in der Aula. Dort treten sie auch, wie der Chor, beim Weihnachtskonzert und Vortragsabend auf.

Außerdem hat unsere Schule auch eine weitere **Band**, welche von Herrn Mitrovic geleitet wird, und ein klassisches Ensemble ist.

Die AG **“Kennenlernen der Musik”** ist perfekt für dich, wenn du mehr über Musik erfahren möchtest – jeden Mittwoch siebte Stunde bei Herrn Mitrovic in der 5.01 für Schülerinnen und Schüler der fünften bis siebten Klasse.

Die AG **“Schülerzeitung“** ist für Schülerinnen und Schüler, die gerne schreiben und ihrer Kreativität freien Lauf lassen wollen. Die Ansprechpersonen zum Mitmachen sind Herr Reuter und die Redaktionsleitung. Treffen finden nach Absprache regelmäßig dienstags in der 2.01 statt.



Arran De Zutter und Nina Scholz, 9a

4 Pizza, Pasta, Perfekt! – die Sprachfahrt

Vom 08. bis 12. September 2025 unternahmen wir, die Italienischkurse der A26, zusammen mit Frau Iacono und Herrn Schenk eine wunderschöne Sprachfahrt nach Venedig. Die Reise war geprägt von (meist) schönem Wetter, langen Ausflügen, um so viel wie möglich von der italienischen Kultur mitzubekommen sowie jeder Menge unvergesslicher Erlebnisse – sowohl in der bekannten Altstadt von Venedig als auch auf den bildschönen Inseln und in Mestre.



Die Reise begann am Montag mit der Zugfahrt von Erfurt nach Venedig Mestre, welche – trotz Deutscher Bahn – glücklicherweise ohne große Komplikationen verlief, wodurch wir wie geplant nach einer knapp zwölfstündigen Fahrt gegen 18:30 Uhr endlich am Bahnhof ankamen. Von dort aus war es dann nur noch ein Katzensprung zu unserem Hotel, dem „City of Art Venice Lloyd“, wo wir uns kurz nach der Ankunft zum ersten gemeinsamen Abendessen trafen. Aus der traditionellen italienischen Küche wurde uns ein 3-Gänge-Menü serviert, welches aus einem typisch italienischen Nudelteller als „Primo Piatto“, einem Fleischgericht im „Secondo Piatto“, und schließlich einer „Dolce“, dem Dessert, bestand. Nach dem Essen

machten wir uns auf den Weg in den Stadtteil Mestre, um den Abend in einer kleinen Bar gemütlich ausklingen zu lassen.

Am Dienstag fuhren wir das erste Mal mit dem Zug in die venezianische Altstadt. In Vorbereitung auf die Sprachfahrt hatten die Kurse eigene Führungen durch die einzelnen Stadtteile, die sogenannten „Sestiere“, vorbereitet. Am Dienstag ging es bei teilweise regnerischem Wetter los mit den Führungen durch das Sestiere „Santa Croce“. Hier besuchten wir sowohl Basiliken als auch ein sehr interessantes naturhistorisches Museum, in dem man sich viele Dinge interaktiv ansehen konnte. Anschließend ging es weiter nach „San Polo“, in dem unter anderem die berühmte Rialto-Brücke steht. Nach einer kleinen Verschnaufpause, in der sich einige von uns ein Tiramisù oder einen Espresso gegönnt haben, ging es weiter in den Stadtteil „Cannaregio“, wo wir ebenfalls wunderschöne Kirchen

und Basiliken besichtigten. Zurück in Mestre besuchten wir das Restaurant „Fratelli la Bufala“, in dem der Abend gemütlich enden konnte.

Am Mittwoch fuhren wir erneut die Altstadt, um die nächsten zwei Stadtteile zu erkunden. Dieses Mal stand „San Marco“, das wahrscheinlich bekannteste Sestiere Venedigs sowie „Castello“ auf dem Plan. Wir besuchten die bekannte „Basilica di San Marco“, die sehr überfüllt, aber trotzdem wunderschön war, und von deren Aussichtsplattform man einen unbeschreiblichen Blick hatte. Anschließend erkundeten wir noch den Dogenpalast, wobei man die ganzen schönen Eindrücke, die einem hier geliefert wurden, gar nicht so schnell aufnehmen konnte. Nach einer kurzen Mittagspause machten wir uns auf den Weg in den größten Stadtteil Venedigs: „Castello“. Leider spielte das Wetter nun überhaupt nicht mehr mit und so konnten wir aufgrund des Dauerregens den ebenfalls wunderschönen Stadtteil nur bedingt genießen. Trotzdem beeindruckten unter anderem das „Arsenale“ von Venedig, die „Basilika di San Pietro di Castello“ und auch die „Giardini della Biennale“, eine sehr schöne Gartenlandschaft. Geschafft von dem langen und vor allem sehr schrittreichen Tag kamen wir schließlich wieder in Mestre an, wo wir dieses Mal in der „Antica Hostaria Dante Alighieri“ unser Abendessen genießen konnten.



Der darauffolgende Donnerstag war unser letzter kompletter Tag in Venedig: Geplant war an diesem Tag noch die Besichtigung der venezianischen Inseln Murano und Burano. Als Erstes fuhren wir in die Altstadt, um von dort aus mit einer Fähre auf die Insel Murano überzusetzen, die bekannt ist für ihre Glasherstellung. Nach einer ca. 45-minütigen Fahrt legten wir an und wurden direkt in eine Glasmanufaktur geführt, in der wir die Herstellung eines Glaspferdes hautnah miterleben durften. Anschließend hatten wir noch kurz Zeit für eine Mini-Inselerkundung und nachdem sich die meisten ein leckeres Eis gegönnt hatten, ging es auch schon weiter zur nächsten Insel:

„Burano“. Diese Insel ist primär für die bunten Häuser und ihre Spitzenkunst bekannt. Da das Wetter an diesem Tag sehr gut mitspielte, konnte man die malerische Atmosphäre wunderbar aufsaugen, die Besuche der Inseln waren definitiv eines der absoluten Highlights der Sprachfahrt. Als wir wieder zurück in der Altstadt waren, hatten wir den restlichen Tag Freizeit, was viele für einen ausgiebigen Einkaufsbummel nutzen. Am Abend trafen wir uns im Stadtteil Castello wieder und genossen ein letztes Mal das gemeinsame Abendessen. Da wir nach wie vor allerdings noch eines der Sestiere – „Dorsoduro“ – nicht besucht hatten, entschlossen wir uns, diesem nach dem Abendessen noch einen schnellen Besuch abzustatten. Nach einigen letzten Fotos verabschiedeten wir uns nun von

der venezianischen Altstadt und machten uns auf den Heimweg nach Mestre, um unsere Koffer für die morgige Abreise zu packen.

Mit dem Freitag war unsere Sprachreise schon wieder zu Ende. Da unser Zug aber erst 11:45 Uhr abfahren würde, gingen wir nach dem Frühstück noch in Ruhe einen Espresso trinken, bevor wir unser Gepäck im Hotel abholten und uns auf den Weg zum Bahnhof machten. Die Heimfahrt verlief, wenn man einmal von der 5-minütigen Umstiegszeit im München absieht, während der wir vom untersten zum obersten Bahnsteig sprinten mussten – vielen Dank an der Stelle an die Deutsche Bahn, die natürlich ausgerechnet diesmal KEINE Verspätung hatte –, relativ ruhig. Alle waren müde, aber glücklich, als wir schließlich wieder in Erfurt ankamen.



Die Sprachreise war wunderschön und voller einzigartiger Erlebnisse. An dieser Stelle möchten wir uns auch herzlich bei Frau Iacono und Herrn Schenk bedanken, der sehr kurzfristig für Frau Essenburger eingesprungen ist. Sie haben uns eine tolle Sprachfahrt ermöglicht, die wir so schnell definitiv nicht vergessen werden!

Annika Heimann A26.3

5 Offene Ohren im Schulhaus – Vertrauenslehrer

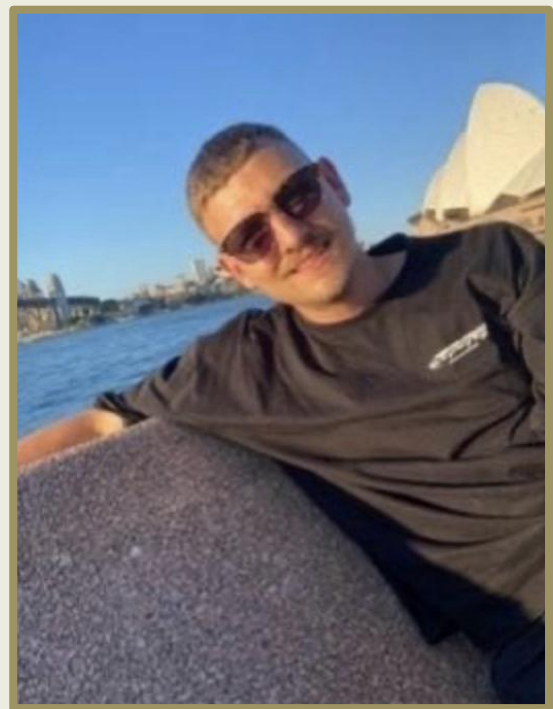
Wer zuhört, wenn der Schulalltag zu viel wird, wer Zeit hat für Sorgen, Fragen oder einfach ein offenes Gespräch – genau dafür gibt es am Gutenberg-Gymnasium die Vertrauenslehrer.

In diesem Schuljahr übernehmen Herr Pausch und Frau Seitz diese Aufgabe und möchten Schülerinnen und Schülern einen sicheren Ansprechpartner außerhalb des Unterrichts ermöglichen.

Herr Pausch unterrichtet Sport und Geschichte. Bewegung spielt auch privat eine große Rolle in seinem Leben: Er treibt gerne Sport, probiert immer wieder Neues aus und widmet sich derzeit dem Boxen. Auch gutes Essen gehört für ihn dazu – Kochen ist für ihn ein wichtiger Ausgleich. Das Amt des Vertrauenslehrers hat er übernommen, weil ihm bewusst ist, wie viel Schülerinnen und Schüler im Alltag beschäftigt. Zwischen Leistungsdruck, Verpflichtungen und Erwartungen bleibt für Sorgen und Ängste oft wenig Raum. Genau diesen Raum möchte er schaffen. Wer Gesprächsbedarf hat, kann ihn jederzeit ansprechen – eine ruhige Minute zum Zuhören findet sich immer.

Auch Frau Seitz unterrichtet seit Anfang 2024 am Gutenberg-Gymnasium die Fächer Deutsch und Geschichte – eine Kombination, die sie besonders schätzt. Mindestens genauso wichtig wie der Unterricht ist für sie jedoch der persönliche Kontakt mit den Schülerinnen und Schülern. Deshalb freut sie sich sehr über die Wahl zur stellvertretenden Vertrauenslehrerin. Sie weiß, dass viele Kinder und Jugendliche unter großem Stress, hohen Erwartungen und ständigem Druck von außen und innen leiden und dabei manchmal das Gefühl haben, nicht gut genug zu sein oder keinen Ausweg mehr zu sehen. Als Vertrauenslehrerin möchte sie genau hier ansetzen und Mut machen, über Probleme zu sprechen – unabhängig davon, wie groß oder klein sie erscheinen. In ihrer Freizeit findet Frau Seitz Ausgleich bei Sport wie Yoga und dem Lesen von kitschigen Romanen, Thrillern und feministischen Büchern. Zeit mit Freundinnen und Freunden gehört für sie ebenso dazu, am liebsten bei sehr viel Kaffee mit Hafermilch.

Herr Pausch und Frau Seitz sind sowohl persönlich als auch per E-Mail erreichbar. Wer Unterstützung sucht oder einfach ein offenes Ohr braucht, kann sich jederzeit an sie wenden.



Diana Hanft, 9c

6 Endlich wieder Kirche – das Weihnachtskonzert



Die Adventszeit am Gutenberggymnasium und die Klausurenphase der Oberstufe hat gerade erst begonnen, und zwischendurch bringt das jährliche Weihnachtskonzert festliche Freude. Nach 2 Jahren, in denen das Event in der Aula abgehalten wurde, fand sie dieses Jahr zur Freude aller erneut in einer Kirche statt. Durch den Einsatz Herrn Cieslaks lud das Gutenberggymnasium seine Freunde und Angehörigen in die Erfurter Severikirche ein. Dort präsentierten die Schülerinnen und Schüler weihnachtliche Werke und unterhielten damit die Gäste für knapp zwei Stunden. Die wunderbare Veranstaltung wurde vom Musiklehrer Herr Trobisch organisiert, welcher sich zudem, zusammen mit Herrn Cieslak, um die Technik des Konzertes kümmerte.

Der Chor, begleitet von Herrn Cieslak auf der Orgel, leitete einen wunderbaren Abend mit dem Lied "Hark! The Herald Angels sing" ein. Daraufhin führten uns Lena Dietrich und Charlotte Gorek traditionsgemäß und leider das letzte Mal durch die Veranstaltung, welche die Zuschauerschaft durch ihren weihnachtlichen Charme begeisterten. Neben festlichen Klavier-, Gitarren- und Flötenstücken verzauberten vor allem die jüngeren Schülerinnen und Schüler die Gäste mit ihren Weihnachtsgedichten. Auch das selbstgeschriebene Gedicht "Weihnachten ist nahe", von Amelie Neumann und Helene Blech, löste besinnliche Stimmung innerhalb des Publikums aus. Ein weiteres Highlight war außerdem das Stück "3 Haselnüsse für Aschenbrödel", welches uns von Diana Hanft auf dem Klavier präsentiert wurde. Weiterhin erfüllten die Stücke der verschiedenen neu gegründeten Chöre die Kathedrale mit weihnachtlichem Flare, darunter zum einen der Oberstufenchor der 12. Klasse, unter der Leitung unserer Chefredakteurin Lena Dietrich, und auch der spanische Chor der 6. Klassen, welche unter der Leitung Frau Spielberg-Eberle zwei Stücke vorstellten. Am Ende der Veranstaltung wartete auf die Gäste ein klarer Favorit mit dem neu geformten Lehrerchor. Verschiedene Lehrerinnen, Lehrer, Referendarinnen und Referendare

der Schule hatten sich im Herbst 2025 zusammengeschlossen, um gemeinsam mit Herrn Klotzky "Hört der Engel helle Lieder" zu proben. Die Aufführung des Stückes kam nicht nur bei den Eltern und der restlichen Lehrerschaft gut an, sondern begeisterte auch die Schulgemeinschaft. Nach dem letzten Orgelstück zum Abschluss der Veranstaltung tobte der Applaus so laut, dass man abermals sagen konnte, dass das Weihnachtskonzert ein kompletter Erfolg war. Im Anschluss genossen die Gäste den Punsch am Stand vor der Kirche und tauschten sich über die verschiedenen Aufführungen aus.

Ein großer Dank geht an Herrn Cieslak, sowie dem Pfarrer der Severikirche, Pfarrer Neudert, dafür, dass sie uns diesen wunderbaren Abend ermöglichten. Weiterhin bedanken wir uns bei der Musikschule Gabel, Frau Dutt und Herrn Babeyko, welche unsere Vortragenden bei ihren Darbietungen unterstützten.

Abschließend ist ein sehr großes Dankeschön an Herrn Trobisch gerichtet für seinen Einsatz das Weihnachtskonzert Jahr für Jahr zu organisieren und uns allen einen wundervollen Abend zu beschenken!



Nele Puschner, A27.2

7 Social Media auf Pause – das Verbot

In Australien wurde am 10. Oktober 2025 ein Gesetz, welches die Nutzung der sozialen Medien unter 16 Jahren thematisiert, eingeführt. Damit ist Australien das erste Land, welches ein striktes Verbot der Nutzung von Social Media für Jugendliche, bis zur Vollendung des 16. Lebensjahres, eingeführt hat. Jetzt überlegen auch Deutschland und weitere Länder solch ein Gesetz einzuführen. Dadurch stellt sich die Frage: Ist eine Altersbeschränkung für Social Media relevant? Und wenn ja, wie realistisch wäre diese Umsetzung in Deutschland wirklich?

Ein zentrales Argument der Befürworter des Social Media Verbots unter 16 Jahren ist die extreme Belastung der psychischen Gesundheit durch soziale Medien bereits im jungen Alter, aber auch die Reduzierung der Bildschirmzeit. Jugendliche verbringen heutzutage täglich mehrere Stunden online, davon ungefähr zwei bis vier allein auf Social Media. Oft werden sie dabei mit vielen triggernden Inhalten konfrontiert, wie beispielsweise unrealistischen Schönheitsidealen, Cybermobbing oder Gruppenzwang. Diese Inhalte können einen starken negativen Einfluss auf die psychische Gesundheit der jungen Menschen haben und zu mentalen Krankheiten wie Depressionen, aber auch zu Essstörungen führen. Die Einführung des Verbotes bringt Jugendliche aber auch dazu wieder mehr soziale Kontakte in der realen Welt zu pflegen und ihren Hobbys nachzugehen. Durch die Reduzierung der Bildschirmzeit können sich Jugendliche außerdem mehr auf die Schule konzentrieren, da vor allem die Nutzung sozialer Medien eine sehr große Ablenkung darstellt, wenn aus einem kurzen Scrollen mehrere Stunden werden. Allerdings kann das Gesetz ebenso für Eltern eine Erleichterung sein, da sie mit dem Verbot von der Regierung ausgehend, nicht mehr die alleinige Kontrolle über das Verhalten mit sozialen Medien haben. Social Media bringt zudem viele Gefahren mit sich, wie gesundheitsgefährdende Tik-Tok-Challenges, Fake-News oder Erpressung und Kontakt mit eindeutig älteren Menschen oder Pädophilen. Durch das Verbot können diese eindeutig vermindert werden und sowohl sehr jungen Kindern als auch Jugendlichen wird ein starker Schutz geboten, den sie bislang nicht haben.

Kritiker hingegen betonen die zentrale und positive Funktion sozialer Medien in Hinsicht auf die soziale Vernetzung und Identitätsbildung im Jugendalter. Denn mit zunehmendem Alter wird die Kommunikation mit Gleichaltrigen und das Finden von Menschen mit gleichen Interessen über weltweit verfügbare Plattformen immer wichtiger. Dies ist ein entscheidender Entwicklungsschritt zur Verbesserung sozialer Fähigkeiten und Kompetenzen. Außerdem wäre eine allgemeine Altersgrenze für unter 16-Jährige nur beschränkt durchzusetzen. Zum einen müssten sich sowohl die Kinder als auch ihre Eltern und das gesamte soziale Umfeld auf massive Veränderungen einstellen. Eltern müssen als Vorbilder

Disziplin im eigenen Medienkonsum zeigen, da die Wahrscheinlichkeit hoch ist, dass Kinder Verbote über die Konten Erwachsener umgehen, um nicht ausgeschlossen zu werden. Eine Altersbeschränkung birgt zudem psychologische Risiken: Es besteht die Gefahr von FOMO (Fear of Missing Out) und sozialer Unsicherheit. Zudem könnte es ab dem 16. Lebensjahr zu einem übermäßigen Konsum kommen, da die Jugendlichen verpasste Inhalte und soziale Interaktionen nachholen wollen. Auch im Hinblick auf die Informationsverarbeitung ergeben sich Nachteile: Wer früh lernt digitale Inhalte kritisch zu hinterfragen kann die Realität besser von Manipulationen unterscheiden. Da die Präsenz sozialer Medien unvermeidlich ist und unsere heutige Gesellschaft prägt, sollten Jugendliche bessere Eigenverantwortung und digitale Mündigkeit erlernen, anstatt die Nutzung strikt zu verbieten.

Ein Social-Media-Verbot wie in Australien regt auch uns in Deutschland zum Nachdenken an: Wie viel Schutz brauchen Jugendliche wirklich — und wo beginnt eine Überregulierung? Die Argumente der Befürworter zeigen ganz klar, dass Sorgen um psychische Gesundheit, Suchtverhalten und Cybermobbing berechtigt sind und für Jugendliche heutzutage eine größere Gefahr von Social Media ausgeht, als viele denken. Gleichzeitig darf man nicht vergessen, dass soziale Medien auch positives Potenzial haben, etwa zur kreativen Entfaltung, zum Austausch mit anderen oder zur frühen Erlernung Kompetenzen kritisch zu hinterfragen und sich seine eigene Meinung bilden zu können. Meiner Meinung nach ist ein Verbot ein nachvollziehbarer Gedanke zur Umsetzung des Vorhabens, Kinder und Jugendliche mehr zu schützen. Allerdings sind wir der Meinung, dass eine frühe Förderung für den richtigen Umgang mit Medien deutlich sinnvoller wäre wie etwa durch medienpädagogische Bildung in Schulen, mehr Unterstützung für Familien und transparenten Regeln seitens der Plattformen selbst. Nur so können junge Menschen lernen, verantwortungsvoll mit digitalen und sozialen Medien umzugehen — und zwar nicht durch Verbote, sondern durch Verständnis und Unterstützung. Natürlich sieht das jeder anders und sollte sich eine eigene Meinung über das Thema bilden.

Wie seht ihr das? — Seid ihr eher Befürworter des Social Media Verbots unter 16 Jahren oder sagt ihr das Verbot ist unsinnig und ihr wollt selbst entscheiden, ab wann ihr soziale Medien benutzen dürft?

Carlotta Schüler 10a, Victoria López 11s

TV Diving Stars Erfurt e.V.



Fragst du dich
auch, wie denn
die anderen 70%
der Welt unter
Wasser aussehen?

Unsere Trainingszeiten sind
jeden Freitag ab 19 Uhr
Schwimmhalle Johannesplatz.
Scanne den QR-Code und
melde dich an!

Lerne Tauchen in
Erfurt beim TV
Diving Stars!



Melde dich bei uns unter:
www.divingstars-erfurt.de



Nachgefragt

1 Interview mit Herrn Kanzler

Können Sie sich kurz vorstellen?

Mein Name ist Jan Kanzler, ich bin verheiratet und habe einen Sohn. Ich bin 2022 an das Gutenberg-Gymnasium gekommen und unterrichte die Fächer Deutsch und Sozialkunde.

Wie kam es dazu, dass Sie stellvertretender Schulleiter geworden sind und wie verlief der Weg dorthin?

Ich habe im Februar 2023, als Herr Starke die Schulleitung übernahm, die Aufgabenbereiche Einsatzplan, Stundenplan und Statistik als Lehrer mit besonderen Aufgaben übernommen. Als die Stelle ausgeschrieben wurde, habe ich mich offiziell beworben und wurde vom Ministerium ausgewählt.

Wie sieht ein typischer Tag in Ihrer neuen Rolle als stellvertretender Schulleiter aus? Gibt es große Unterschiede zu Ihrem vorherigen Alltag als Lehrer?

Man muss sich ganz sicher in beiden Rollen gut organisieren, auch wenn mein Tagesverlauf mindestens zu Tagesbeginn oft unplanbar ist. Ich weiß spätestens 7 Uhr, welche Lehrer verhindert sind, um den Vertretungsplan vor Beginn der 1. Unterrichtsstunde zu erstellen und zu veröffentlichen. Meist müssen dann im Laufe eines Tages mehrere Entscheidungen und Aufgaben parallel getroffen bzw. erledigt werden. Neben meinem eigenen Unterricht bin ich Ansprechpartner für unsere Schulgemeinschaft für kleine und große Fragen und kümmere mich um schulorganisatorische Belange - insgesamt ist es eine Rolle, die herausfordernd sein kann, aber die ich sehr gerne übernehme.

Wenn Sie selbst Schulleiter wären, gäbe es etwas, das Sie an unserer Schule verändern oder neugestalten würden?

Wir sind ein Team und entscheiden eine Vielzahl von Entscheidungen auch gemeinsam. Ich denke, dass es immer wichtig ist, sich und sein Wirken zu reflektieren. Unsere Schule ist sehr gut aufgestellt, auch wenn der Fokus auf zukünftige Herausforderungen nicht aus den Augen verloren werden darf. Ich denke da z.B. an Digitalisierung und einer geeigneten Schulsoftware, die auch für

unsere Schüler bzw. Eltern zugänglich ist. Teilweise würde ich mir mehr Freiräume für unsere Schulgemeinschaft wünschen.

Lieber digitaler oder analoger Unterricht: Was bevorzugen Sie und warum?

Ich denke, die Mischung macht es. Ausschließlich digital zu arbeiten kann nicht die Lösung sein, aber – sinnvoll eingesetzt – ganz sicher mindestens ein Bestandteil.

Welche drei Dinge findet man garantiert auf Ihrem Schreibtisch?

Ein Bild meiner Familie, zumindest früh am Morgen einen Kaffee und eine To-Do-Liste mit tagesaktuellen und mittelfristigen Aufgaben.

Was hilft Ihnen, nach einem stressigen Schultag zur Ruhe zu kommen?

Definitiv meine Familie und Sport, wenn es die Zeit zulässt.

Gibt es Hobbys oder Freizeitbeschäftigungen, denen Sie außerhalb der Schule gerne nachgehen?

Ich jogge regelmäßig, fahre sehr gerne Fahrrad und spiele gerne Tennis.

Sie haben uns bereits von Sportarten erzählt, denen Sie in Ihrer Freizeit nachgehen. Gibt es Vereine oder Sportarten, die Sie als Fan besonders verfolgen?

Als gebürtiger Eisenacher drücke ich natürlich dem ThSV in der Handballbundesliga die Daumen - Respekt, was dort seit geraumer Zeit mit relativ überschaubaren Mitteln erreicht wird. Abgesehen von meinem Lokalpatriotismus; Handball empfinde ich - im Gegensatz zu manch anderer Ballsportart - als sehr spannend, körperbetont und ehrlich, Werte wie Respekt und Fair Play stehen immer Vordergrund.

Wenn Sie nicht Lehrer geworden wären, welchen Beruf hätten Sie sich stattdessen vorstellen können?

Für mich kam nie etwas anderes in Frage.

Was ist Ihr liebstes Reiseziel und was gefällt Ihnen dort besonders?

Ich entdecke gerne neue Orte und Kulturen. Ein Reiseziel, das mir besonders in Erinnerung geblieben ist: Patagonien - unendliche Weite und atemberaubende Natur.

Was ist Ihr Lieblingsmittagessen?

Nudeln mit selbstgemachter Bolognese.

Leonie Mock A26.1 und Franz Füller A26.3

2 Blitzgewitter

Blitzgewitter: kurze Fragen, kurze und schnelle Antworten

Herr Ackermann:

Sport- & Geschichtslehrer



Herr Uth:

Sport- & Geographielehrer



Was fällt Ihnen ein zu:

Geschichte oder Sport

Geschichte

Vergangenheit oder Zukunft

Zukunft

Fallschirmsprung

Ja

Charakter in 3 Worten

Das ist schwer...

Geographie oder Sport

Geographie

Sportart für immer

Tennis

Filmklassiker

Kindsköpfe

Charakter in 3 Worten

emphatisch, ehrgeizig,

ungeduldig

Vorbild

Bruce Springsteen

Traumberuf als Kind

Astronaut

Auswandern – wohin?

Kanada

Lieblingsfach zur Schulzeit

Geschichte

Hasssportart

(kein Hass, aber) Tanzen

Klassenfahrt

Natürlich!

2026

Aufregendes Jahr

Montag 1. Stunde

Müdigkeit

Traumberuf als Kind

Journalist

Auswandern – wohin?

USA

Hassfach zur Schulzeit

Mathe

Lieblingssportart

Basketball

Klassenfahrt

Tolle Zeit

2026

Hoffentlich friedlich

Nelly Hellwig und Sofia Mutschke, 9c

3 Lehren lernen – die Referendare

Frau Albrecht betreut an unserer Schule die Referendare und ich habe ihr dazu einige Fragen gestellt. Was sind Referendare eigentlich und was machen die nochmal? Hier kommt die Erklärung:

Referendare sind Lehramtsstudenten, welche ihr erstes Staatsexamen absolviert haben. Die angehenden Lehrerinnen und Lehrer kommen anschließend 18 Monate lang an eine ihnen zugeteilte Schule, um das zweite Staatsexamen abzulegen. Dazu müssen sie in jedem ihrer Fächer eine praktische und eine mündliche Prüfung durchführen. Insgesamt dauert das Lehramtsstudium also 5 Jahre.

Oft kommen auch Studentinnen und Studenten im Praxissemester aus Jena für ein halbes Jahr zu uns, um herauszufinden, ob das „Lehrer-Dasein“ überhaupt der geeignete Beruf für sie ist — diese haben dann noch kein Staatsexamen in der Tasche.

Einige Referendare werden später an unserer Schule fest angestellt wie beispielsweise Frau Klaus, Frau Seitz oder auch Herr Pausch. Kommen die Referendare aus Thüringen, beträgt die Beschäftigungsdauer an unserer Schule 18 Monate. Kommen sie aus anderen Bundesländern, sind es 24 Monate. Grundsätzlich unterstützen alle Lehrerkräfte jeden Lehramtsanwärter und jede Lehramtsanwärterin, unabhängig davon, welches Fach diese unterrichten. Jeder hat für jeden ein offenes Ohr.

An unserer Schule gibt es momentan Referendare in den Fächern Biologie, Geographie, Chemie, Französisch, Italienisch, Deutsch, Sport, Englisch, Spanisch und Musik. Sitzen sie vielleicht bei euch im Unterricht?

Arran De Zutter, 9a

4 Neu im Lehrerzimmer

Seit Beginn des Schuljahres begegnet man in unseren Gängen immer wieder neuen Lehrern. Damit ihr wisst, wer euch da freundlich zunickt, stellen wir euch heute unsere 13 Neuzugänge vor:

Frau Zimmermann (Deutsch): Wenn sie ein Tier wäre, wäre sie eine Katze. Erzählte sie uns. **Frau Seitz (Deutsch, Geschichte):** Unsere neue Vertrauenslehrerin – und würde sie uns nicht unterrichten, wäre sie Anwältin oder Kosmetikerin. **Frau Dawson (Deutsch, Französisch):** Ihre absolute Lieblingssüßigkeit? Schokolade mit Keksen! **Herr Rudloff (Englisch, Französisch):** Er isst am liebsten Fajitas. **Frau Solowjow (MKE, Englisch, Französisch):** Ihr liebster Film ist „Harry Potter und der Feuerkelch“. **Frau Grotzke (Geographie, Englisch):** Sie liebt es, Urlaub in Kroatien zu machen: Meer und gutes Essen – die perfekte Kombi! **Herr Cislak (Geographie, Chemie):** Seine Lieblingseisdiele ist die von Goldhelm. **Frau Beyer (Geographie, Biologie):** Ihre Hobbys? Ski fahren und Kirmestänzen. **Herr Schink (Spanisch, Wirtschaft und Recht, MKE):** Mathe und Chemie? Fand er

früher furchtbar. **Herr Pausch (Sport, Geschichte):** Ist unser neuer Vertrauenslehrer. Seine Lieblingssportart ist Kampfsport. **Herr Körber (Geographie, Sport, MNT):** Sein größter Autotraum ist ein Cabrio. **Herr Klotzky (Musik):** Erzählte uns, dass seine Lieblingsmusikrichtung alles ist: von Palestrina über Rage Against the Machine bis hin zu Norah Jones. **Herr Wegscheider (Religion):** Team Strand statt Berge! Sonnencreme statt Wanderschuhe – klare Sache.

Helene Ortloff und Charlotte Topp, 8b

5 Kreative Einblicke aus dem Unterricht

Hier werden euch Schülerarbeiten aus dem Kunstunterricht sämtlicher Stufen präsentiert, um die Kreativität und Leidenschaft der Schülerinnen und Schüler zu fördern und zu unterstützen.



Henri Dunkel (6a)

Ein selbstgestaltetes Wappen mit symbolischen Darstellungen, die die Werte Technik, Natur, Gemeinschaft und Entwicklung repräsentieren.

Symbole:

Wagenrad, Werkzeuge und Weinranken, verwurzelter Baum, Händeschütteln in Herzform



Tina Bui (9b)

Künstlerische
interpretierte Version
Van Goghs

Pinselstrich-artiger
Hintergrund

Erinnerung an „Die
Sternennacht“

**Lilien Reichenberger
(10a)**

Selbstgemachte Ohrringe in
Schmetterlingsform

DIY-Projekt zum
Nachmachen

Dünnere Draht, Perlen,
Hakenverschluss



Nele Puschner, A27.2

6 Interview mit Frau Moritz

Können Sie sich kurz vorstellen?

Klar, sehr gerne! Mein Name ist Martina Moritz, ich wurde am 6.10.1959 in Erfurt geboren. Ich bin verheiratet und Mutter von einem Sohn. Studiert habe ich in Dresden, danach ging es nach Bad Langensalza, wo ich von 1982 bis 1984 als Lehrerin anfang. Nach der Wende wurde die Schule, an der ich arbeitete (Schule am Roten Berg), zur Grundschule. Nun bin ich hier am Gutenberg-Gymnasium seit 1991 Lehrerin in den Fächern Mathematik und Geografie.

Warum ausgerechnet Mathematik und Geographie?

Ursprünglich wollte ich Mathe und Physik studieren. Es war früher so, dass man, je nach seinem Studium, einer Uni zugeteilt wurde. Mathe und Physik konnte ich nur in Erfurt studieren. Ich wollte aber nicht in Erfurt bleiben. Deswegen habe ich mich ein bisschen informiert und gesehen, dass man in Dresden und Greifswald Mathe und Geo studieren konnte. Weil ich unbedingt Mathelehrerin werden wollte und nicht in Erfurt bleiben wollte, war die Entscheidung gefallen. So wurde Dresden für meine Studienzeit mein Zuhause.

Warum wollten Sie Lehrerin werden?

Schon als Kind ging ich gerne in die Schule. Ich hatte großen Spaß am Lernen. So wusste ich schon früh, dass ich irgendwann auch einmal Lehramt studieren möchte. Mittlerweile weiß ich, dass ich Lehrerin bleiben möchte. Ich wollte auch nie Lehrerin werden, um mich irgendwie zu qualifizieren, zum Beispiel als Schulleiterin, sondern ich wollte unterrichten.

Hatten Sie noch andere Berufswünsche?

Ich hatte in der elften Klasse ein paar Gedanken irgendetwas in Richtung Mechanik oder Technik zu machen. Jedoch entschloss ich mich doch zum Lehramt.

Was macht Ihnen an Ihrem Beruf am meisten Spaß?

Das ist ganz klar, das Unterrichten!

Hatten Sie ein Lieblingsfach in Ihrer Schulzeit?

Ich hatte mehrere Lieblingsfächer. Als Schülerin war ich sehr neugierig und mochte eigentlich alles Naturwissenschaftliche. Deutsch und Musik fand ich auch sehr spannend.

Welche Hobbys haben Sie außerhalb der Schule?

Ich liebe lesen, vor allem liebe ich Krimis. Nicht so richtig gruselige, sondern eher welche wie von Sherlock Holmes. Außerdem gehe ich gerne spazieren und „sammele“ Pflanzen über eine Pflanzenerkennungs-App („Flora Incognita“). Im Übrigen schaue ich liebend gerne Filme.

Was würden Sie Ihren Schülern mit auf den Weg geben?

Versucht immer wieder aufzustehen und es neu zu probieren. Aufgeben ist keine Option! Versucht es wirklich immer wieder und wenn es auch mal nicht klappt, einfach nochmal probieren!

Franziska Nietzsche und Luise Reinhardt, 8b



Fahrschule im Rieth – Deine Fahrschule in Erfurt

Wir bieten unseren Fahrschülern eine gute und solide Ausbildung in allen Klassen zu fairen Konditionen.

Unsere freundlichen Fahrlehrer unterstützen dich durch langjährige Erfahrung auf dem erfolgreichen Weg zum Führerschein.



Deine Vorteile im Überblick:

- Angebot aller Führerscheinklassen, damit für jeden der richtige Führerschein dabei ist
- Moderne Schalt- und Automatik-Fahrzeuge
- Individuelle Betreuung, der Fahrschüler steht bei uns im Mittelpunkt
- Faire Preise

Melde dich gerne für ein unverbindliches Gespräch über untenstehende Kontaktdaten, gerne auch per WhatsApp an.



<https://www.fahrschule-im-rieth.de/>

Fahrschule im Rieth
Riethstraße 1A • 99089 Erfurt

Mail: detlef.zimara@gmx.de
Telefon: +49 172 3607652



Neues vom Pausenhof

1 Was läuft'n so? – Die Filmtipps



Urlaubsreif (FSK 0):

Eine chaotische Liebeskomödie.



Back in Action (FSK 12):

Eine spannende Actionkomödie über Ex-Agenten, die in ihr altes Leben zurückgezogen werden.



2 Für Pause und Unterricht – Die Apptipps

Lernen & Schule: Simplemind (Mindmaps erstellen)
Quizlet (Karteikarten & Lernsets)
Anton (interaktive Übungen)
Deepl Write (Grammatik-Check)

Organisation: Notion (Aufgaben & Projekte planen)
Forest (Pflanzen wachsen, wenn du nicht am Handy bist)
StudySmarter (Lernpläne & Zusammenfassungen)

Kreativ: Canva (Handouts, Präsentationen, ...)
Procreate (Ipad – zum Zeichnen)



3 Buchstabensalat? – Die Buchtipps

A Good Girl's Guide to Murder (Holly Jackson):

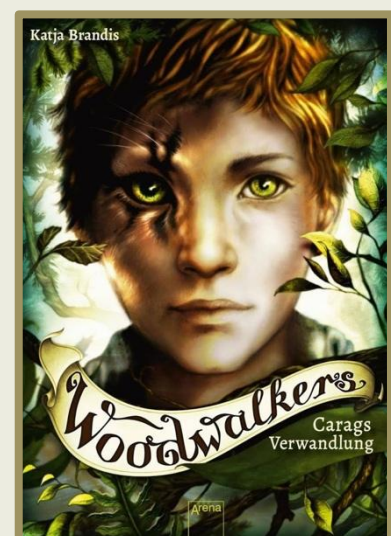
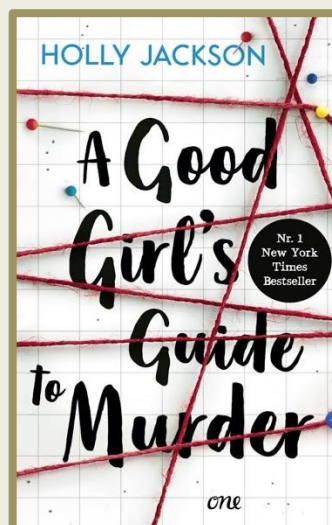
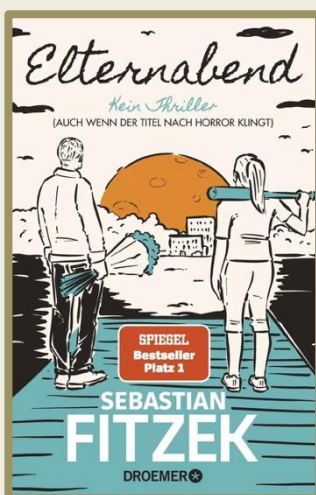
In „A Good Girl's Guide to Murder“ recherchiert die Schülerin Pip für ein Schulprojekt einen alten Mordfall, bei dem ein Junge angeblich seine Freundin getötet hat. Doch je tiefer sie gräbt, desto mehr entdeckt sie Lügen, Geheimnisse und gerät selbst in Gefahr.

Woodwalkers: Carags Verwandlung (Katja Brandis):

„Carages Verwandlung“ handelt über Carag, der herausfindet, dass er ein Gestaltwandler ist — halb Mensch, halb Puma. Er besucht eine spezielle Schule für Woodwalker und erlebt dort spannende Abenteuer, Freundschaften und Kämpfe zwischen Tier- und Menschenwelt.

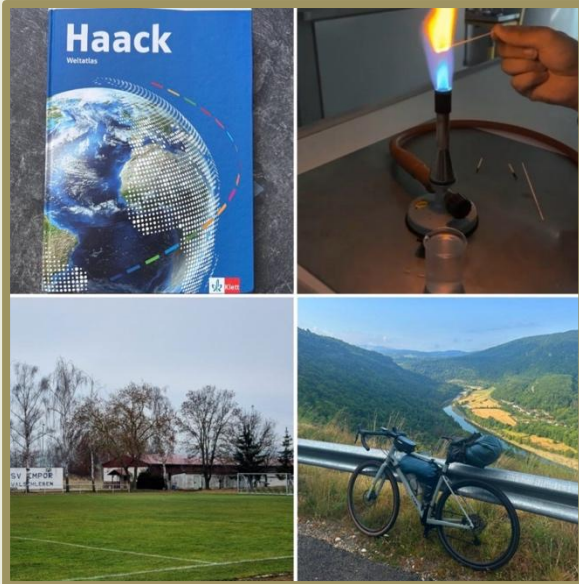
Elternabend (Sebastian Fitzek):

Es geht um den chaotischen Einzelgänger Sascha Nebel, der sich versehentlich zu einem Elternabend einer Grundschule verirrt. Was zunächst harmlos beginnt entwickelt sich zu einer skurrilen, spannenden und schwarzen Komödie voller überraschender Wendungen.



4 Lehrerstarterpacks

Welche:r ikonische Lehrer:innen wird gesucht?



5 Lehrerranking

Die Handyverbotskontrolleure:

1. Herr Uth
2. Herr Brinkmann
3. Herr Kanzler

VIPs des Aufzugs:

1. Herr Förster
2. Frau Erdmann
3. Frau Warlich

Die stillen Helden:

1. Frau Dallgas & Frau Lobeck
2. Herr Pfothenhauer & Herr Alkenbrecher
3. Herr Gelvezan

Wo? Lehrerzimmer!:

1. Frau Marzisch
2. Frau Heimel
3. Frau Iacono

6 Fakten für Fortgeschrittene

Ein kurzes Nickerchen nach dem Lernen hilft deinem Gedächtnis, sich die gelernten Dinge besser zu merken. Probier's aus! ;-)

Wusstest Du, dass das das Gehirn unnötige Informationen automatisch ignoriert? Genau wie das zweite „das“ im ersten Satz.

Piloten und Co-Piloten essen niemals das gleiche an Bord. So ist es unwahrscheinlicher, dass beide gleichzeitig eine Lebensmittelvergiftung bekommen.

Du kannst Niesen, Rülpsen und Pupsen gleichzeitig — aber es wird nicht empfohlen!

In Frankreich ist es gesetzlich verboten ein Schwein „Napoleon“ zu nennen.

Es gibt eine phobische Angst vor langen Wörtern — sie heißt „Hippopotomonstrosesquippedaliophobie“.

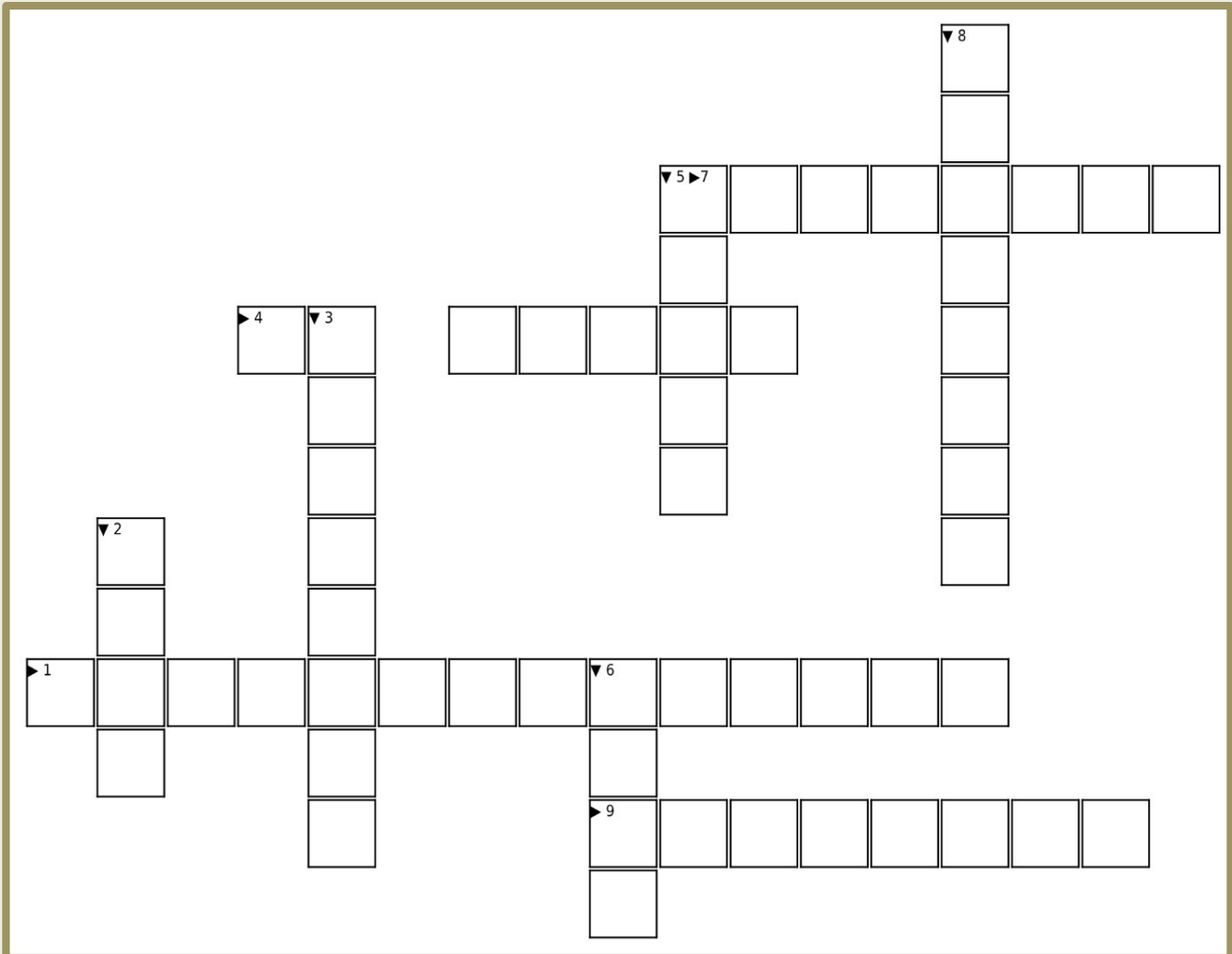
Die Nachspeise „Tiramisu“ heißt übersetzt: „Zieh mich hoch!“

Zu den Nebenwirkungen von Aspirin gehören Kopfschmerzen.

Jeder Mensch hat mit rund 16,5 Millionen anderen gleichzeitig Geburtstag.

7 Kreuzworträtsel

Im Unterricht aufgepasst oder doch verschlafen?



Lösungshinweise:

Horizontal ▶

- (1) Wie viele Chromosomenpaare hat der Mensch
- (4) Wer malte Mona Lisa
- (7) Wer schrieb Kabale und Liebe
- (9) Land des Lächelns

Vertikal ▼

- (2) Roter Planet
- (3) Erste Bundeskanzler der BRD
- (5) Wie viele Saiten hat eine Gitarre
- (6) Einheit elektrischer Leistung
- (8) Wer entdeckte Amerika

(Alle Lösungen findest du in der Onlineausgabe auf gutenberg-Erfurt.de)

8 Tiramisu der besonderen Klasse

Passend zu den vergangenen Weihnachtsferien haben wir für euch ein:
Winterliches Apfel-Zimt-Tiramisu aus dem Glas

(Angaben für 4 Portionen):

Für die Äpfel:

4 Äpfel
140ml Wasser
2 EL Zimt
2 EL Zucker
2 EL Zitronensaft



Für das Tiramisu:

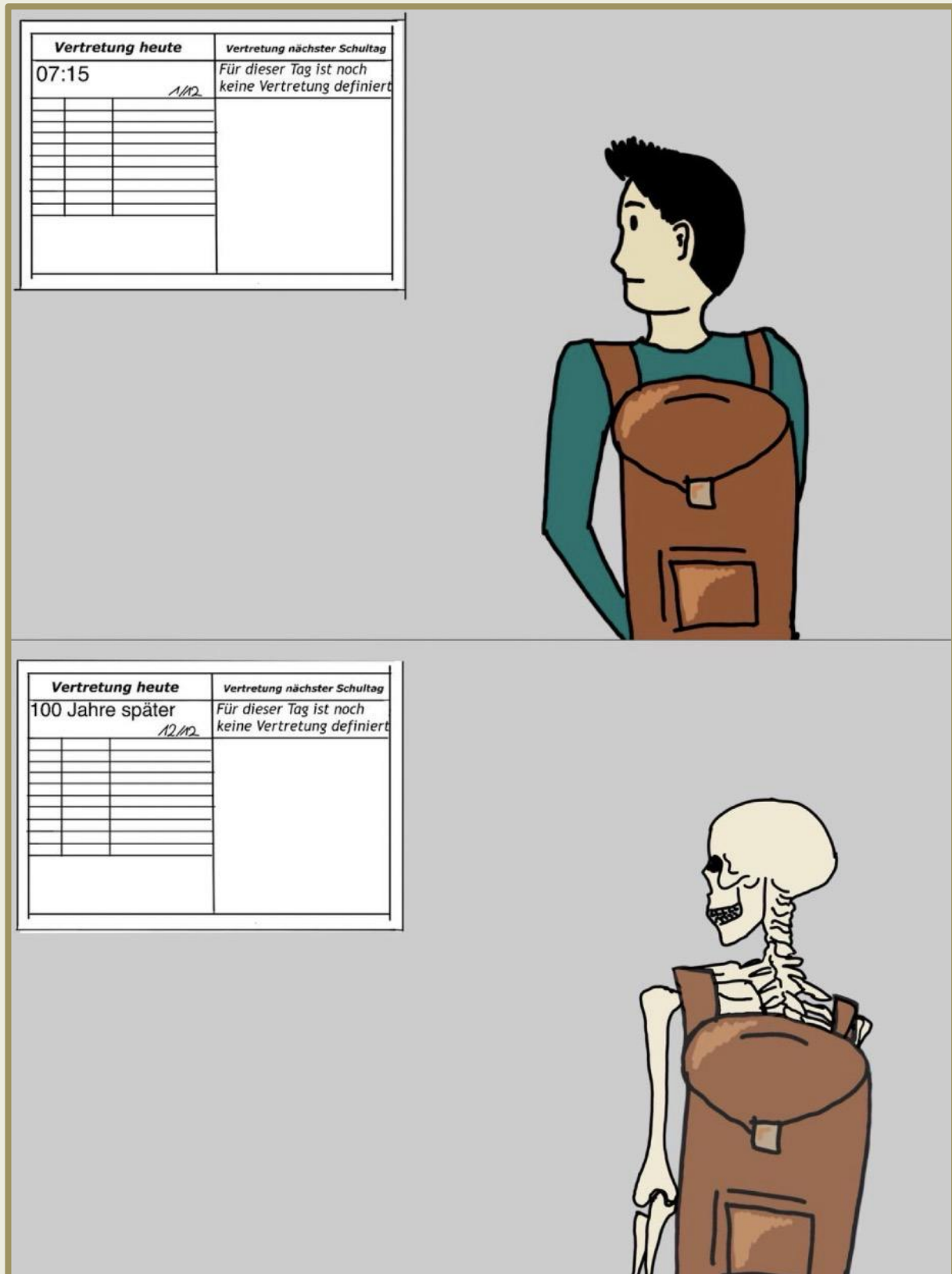
400g Quark oder Skyr
200g Frischkäse
4 EL Zucker
1 Vanilleschote
180g Kekse (bsp.: Löffelbiskuits)
1 Handvoll Nüsse deiner Wahl

Zubereitung:

1. Wasche die Äpfel, schneide sie in Viertel, entferne die Kerne und würfele den Rest.
2. Gib die Würfel zusammen mit den restlichen Zutaten in einen Topf, koche sie auf und lass sie 15 Minuten köcheln.
3. Verrühre derweil den Quark und den Frischkäse miteinander. Kratze die Vanilleschote aus und rühre ihr Mark in die Quark- Frischkäse-Masse.
4. Zerkrümele die Kekse und hacke die Nüsse.
5. Schichte nun abwechselnd die Creme, Apfelkompott, Kekse und Nüsse ins Glas, bis alle Zutaten aufgebraucht sind.
6. Stelle das Dessert bis zum Servieren kalt.

Lasst es euch Schmecken!

9 Es war einmal der neue Vertretungsplan





Der Swift.

Serienmäßig erstaunlich.*

*Echt viel drin. Schon in der Basisausstattung.



Swift 1.2 DUALJET HYBRID Club Verbrauchswerte: kombinierter Energieverbrauch 4,4 l/100km; kombinierter Wert der CO₂-Emission: 98 g/km; CO₂-Klasse: C.

Für 139,00€ mtl. leasen²

Automobile
peter
GmbH

Suzuki-Vertragshändler
99734 Nordhausen
Hallesche Straße 102
Tel. 03631/6120-58

Suzuki-Vertragshändler
99086 Erfurt
Paul-Schäfer-Str.97
Tel.0361/5540-0

² Leasingbeispiel für einen Swift 1.2 DUALJET HYBRID Club (61 kW | 82 PS | 5-Gang-Schaltgetriebe | Hubraum 1.197 ccm | Kraftstoffart Benzin) Verbrauchswerte: kombinierter Energieverbrauch 4,4 l/100 km; kombinierter Wert der CO₂-Emission: 98 g/km; CO₂-Klasse: C. Auf Basis des Fahrzeugpreises (UVP): 20.000,00 Euro; Laufzeit: 48 Monate; jährliche Fahrleistung: 10.000 km; Leasingsonderzahlung: 0,00 Euro; 48 monatliche Leasingraten à 139,00 Euro; Gesamtkosten über 48 Monate Vertragslaufzeit: 6.672,00 Euro, zzgl. händlerabhängiger einmaliger Bereitstellungskosten 1.090,00 Euro und einmaligem Auslieferungspaket von 150,00 Euro. Bonität vorausgesetzt. Vermittlung erfolgt allein für die Creditplus Bank AG, Augustenstraße 7, 70178 Stuttgart. Nur beim teilnehmenden Suzuki Partner. Es besteht ein gesetzliches Widerrufsrecht für Verbraucher. Aktionszeitraum 01.11.2025 - 31.01.2026